

Dokumentation

Städtebauförderung in der Oberpfalz

Zehentstadel

Sanierung eines ehemaligen Getreidespeichers aus dem 17. Jahrhundert für öffentliche und kulturelle Nutzung



vor der Sanierung



nach der Sanierung

Kreis Regensburg
Stadt Hemau

Bauzeit: 2001-2003
Bauherr: Stadt Hemau

Programm:
EU-Phasing -Out-Programm

Förderung:
EU
Freistaat Bayern
Entschädigungsfonds
Landkreis Regensburg
Bayerische Landesstiftung
Bezirk Oberpfalz

Architekten:
Günter Naumann
Maximilian-Karl-Str. 5
93051 Regensburg
Eckart Rieke
Am kurzen Steg 4
Aichkirchen, 93155 Hemau

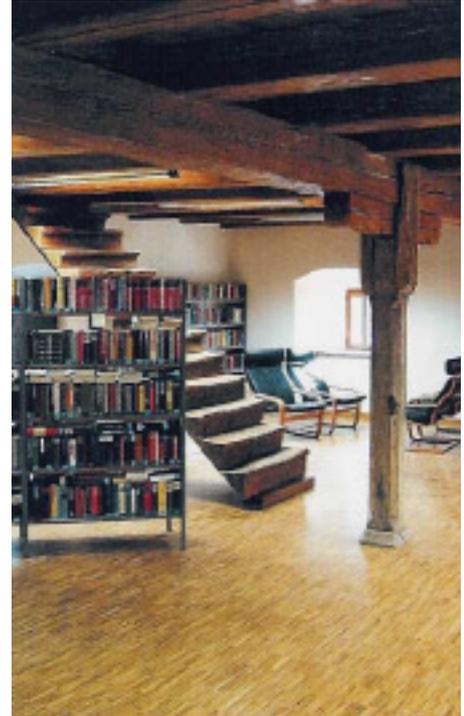
Gesamtkosten: 2.508.800 €
zuwendungsfähige
Kosten: 1.171.100 €
Kosten/m³: 474 €



Städtebauförderung in der Oberpfalz



großer Saal



Bibliothek

Der Kernbereich der Stadt Hemau ist durch öffentliche Nutzung geprägt. Propsteigebäude, Zehentstadel und Kirche bilden in ihrer zentralen Lage eine städtebaulich sehr bedeutende Baugruppe von Einzeldenkmälern. Mit Unterstützung der Städtebauförderung sind in der Vergangenheit bereits viele Bereiche der Altstadt, z. B. das neue Rathaus und der Rathausgarten saniert worden. Bei der großangelegten städtebaulichen Neukonzeption im Bereich des Propsteigaßls spielt der Zehentstadel eine herausragende Rolle. Ursprünglich als Getreidespeicher des Klosters Prüfening erbaut, ging er im Rahmen der Säkularisation in den Besitz der Stadt über.

In den achtziger Jahren reifte die Idee, den Stadel für öffentliche Zwecke zu nutzen. Das Projekt wurde in der Bevölkerung und im Stadtrat sehr kontrovers diskutiert. Letztlich konnte der drohende Abbruch durch ein schlüssiges Nutzungs- und Finanzierungskonzept verhindert werden. Das Gebäude sollte zukünftig einen großen Saal für vielfältige kulturelle Nutzungen sowie einen kleineren Ratssaal enthalten, außerdem sollten die Stadtbücherei und das Stadtarchiv untergebracht werden.

Alle technisch notwendigen Einrichtungen, wie Aufzug, Technikräume und WC-Anlagen wurden in einem Neubau untergebracht, der die historische städtebauliche Situation aufnimmt. Er zeigt sich zwar deutlich als Neubau ohne historisierende Elemente, ordnet sich aber aufgrund seiner Schlichtheit und zurückhaltenden Formensprache dem Zehentstadel deutlich unter. Ein verglaster Zwischenbau trennt die beiden Gebäudekomplexe optisch, verbindet sie jedoch funktional in zeitgemäßer Form.

Die Sanierung und Reaktivierung des Zehentstadels liefern ihren Beitrag zur Unverwechselbarkeit der Stadt Hemau und zur Belebung der Innenstadt, wodurch auch die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und ihrem kulturellen Erbe steigt.



Bibliothek



Ratssaal

